

Wanderung Hochschachten am 08. Oktober 2023

Eisenbahner erwandern Schachten, Filze und Hochmoore des Bayerischen Waldes

Bei der Abschlusswanderung des Eisenbahner Sportvereins Pocking waren dieses Mal keine Gipfelkreuze das Ziel, sondern die Hochschachten, Filze und Moore des Bayerischen Waldes in der Rachelregion bei Frauenau. 16 wanderrüstige Mitglieder trauten sich den langen Wanderrundweg von ca. 21 km zu. Vom Wanderparkplatz beim Info-Pavillon der Trinkwassertalsperre Frauenau ging es gleich aufwärts und über den Kleinen Regen zur Nordseite der Staumauer des Trinkwasserspeichers. Auf dem Forstweg verlief die Wanderung zunächst bequem bis zum Zufluss des Hirschbaches. Hier führt ein kleiner, nicht ausgeschilderter Wanderpfad durch das **Hirschbachtal** am Osthang aufwärts. Wunderbare, nahezu unberührte Natur und die kaskadenartigen Abschnitte des Hirschbaches ließen die Wanderer den Alltag schnell vergessen – Naturgenuss pur. Am Ende erreicht man dann wieder die Hochschachtenstraße, einen Forstweg der zum Erlebnisweg „Schachten und Filze“ führt.



Die Schachten sind aussichtsreiche Bergwiesen mit mehrhundertjährigen Buchen und Ahornen auf 1150 m Höhe, welche früher als Weiden genutzt wurden. Auf einem Bohlensteg führt der Erlebnisweg zuerst zu den **Kohlschachten** mit uralten Bergahornen und Buchen. Durch das **Hochmoor Schluttergasse** schlängelt sich der Bohlensteg gleichauf mit dem Goldsteig zu den Hochschachten. Diese Vegetation war eine Augenweide für Naturliebhaber und deshalb machte die Gruppe noch einen kleinen Abstecher zum **Latschensee**, einem mit Legföhren umgebenen Moorkolk, ehe am **Hochschachten** eine Brotzeitpause eingelegt wurde. Da es auf der Rundtour keine Einkehrmöglichkeit gibt, fiel die Pause etwas länger aus, da ja erst gut die Hälfte der Strecke geschafft war. Anstelle eines „Gipfelschapsers“ gab es dieses mal ein „Schachtenstamperl“. Gut gestärkt ging es auf dem Goldsteig weiter bis zur **Alm am Beerkopf**, ebenfalls eine Schachtenwiese mit Rachel- und Arberblick.

Vorbei an den **Verlorenen Schachten** führte der Weg dann wieder abwärts Richtung Trinkwassertalsperre. Über die südliche Dammkrone erreichte man nach etwa 5:30 Std. reiner Gehzeit wieder den Parkplatz an der Regenbrücke. Der gelungene Tag wurde mit einer Einkehr im Wolfenstetter Keller in Vilshofen abgerundet. Hier besprachen die Pockinger bereits die Tourenplanungen für das kommende Jahr. Die Wandergruppe hat sich mittlerweile zur stärksten Sparte des ESV Pocking entwickelt.

